



CO₂-Bilanzierung von Abfallströmen

Beim Auftraggeber handelt es sich um einen Verbund verschiedener Entsorger im süddeutschen Raum. Zu seinen Kunden zählen vor allem Einzelhandelsketten wie beispielsweise REWE, ALDI, LIDL, Edeka.

Im Rahmen des Projekts wurde für eine bestimmte Auswahl von Kunden je eine CO₂-Bilanz für die Abfallströme „Abfall zur Verwertung“ (AzV) und „Pappe, Papier, Kartonage“ (PPK) erstellt. Dazu wurden die Emissionen aus Logistik und Aufbereitung den Einsparungen durch Verwertung/Recycling gegenübergestellt. Zur Übertragbarkeit auf andere Kunden bzw. zur Ergänzung weiterer Abfallströme wurde ein Excel-Tool entwickelt. Dieses erlaubt außerdem eine stete Aktualisierung der Ausgangsdaten. Zur Erhebung möglichst vieler Primärdaten fand zu Projektbeginn eine Befragung der Entsorger mittels Fragebogen statt

Projektkennzahlen

Zeitraum: Juli 2013 bis Juni 2014

Ergebnisse

Für den Abfallstrom AzV ergab sich ein positiver Carbon Footprint, d.h. durch Logistik, Aufbereitung und den Aufwand bei der Verwertung werden mehr Emissionen freigesetzt als durch die Verwertung eingespart werden können.

Bei PPK war die Bilanzsumme negativ, d.h. es ergibt sich insgesamt eine Emissionseinsparung.

Ansprechpartner:



Simone Walg

Transferstelle Bingen
Tel.: +49 6721 98424 253
walg@tsb-energie.de

Schlüsselworte:

Abfall, CO₂, Emissionen, Logistik, Einzelhandel